

DEUTSCHER GEWERKSCHAFTSBUND

DGB

DER BUNDESVORSTAND

(22a) Düsseldorf, Stromstraße 8  
Hans-Böckler-Haus

An den  
Generaldirektor des  
Nordwestdeutschen Rundfunks  
Herrn Dr. A. Grimme  
H a m b u r g 13  
Rothenbaum Chaussee 132 - 134

95 282/52  
EINGEGANGEN  
24. JAN. 1952  
BEANTW.:

Fernsprecher: Düsseldorf Nr. 108 81  
Drahtanschrift: Degebevorstand Düsseldorf  
Fernschreiber: 08 2851 - degebe dssd  
Bankverbindungen:  
Bank f. Gemeinwirtschaft Nordrhein-Westfalen AG.  
Düsseldorf, Konto Nr. 200  
Städtische Sparkasse Düsseldorf, Zahlstelle 4,  
Konto Nr. 305 11  
Rheinische Girozentrale und Provinzialbank,  
Düsseldorf, Konto Nr. 313 00  
Landeszentralbank Düsseldorf, Konto Nr. 36/9513  
Postcheckkonto: Essen 695 41

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

III - Rtr/Pl  
Dr.Kö

22.1.1952

Betriff: Fernsehfunk

Sehr geehrter Herr Dr.Grimme !

Aus Anlaß des Fernseh-Kurses, den der Nordwestdeutsche Rundfunk für die Mitglieder unserer Fachgruppe Film am 17. und 18. Januar 1952 in Hamburg durchgeführt hat, habe ich Gelegenheit gehabt, die Räume kennenzulernen, in denen der Fernsehfunk des NWDR arbeitet.

Gestatten Sie mir, zum Ausdruck zu bringen, daß mir die Räumlichkeiten für die Menschen, die dort arbeiten müssen, nicht geeignet erscheinen. Sie sind zu begrenzt und zu eng.

Ich weiß, daß Sie bis zu dem Augenblick, zu dem der Etat für den Fernsehfunk ordnungsgemäß verabschiedet ist, sehr sparen müssen. Ich würde es aber im Interesse aller Arbeitnehmer des Fernsehfunks sehr begrüßen, wenn Sie dann, wenn Ihnen die ordentlichen Mittel bewilligt sind, zusehen würden, daß andere und bessere Arbeitsplätze geschaffen werden.

Mit dieser Bitte darf ich meine verbindlichsten Grüße verbinden.

Ihr sehr ergebener

(Georg Reuter)

*Herrn Dr. Grimme,  
ich glaube, Sie müßten  
sich keine auch nur annähernd so viel Geld und die  
Fernsehfunk schenkt bei dieser Lage keine solche  
Wenigen 27/*

Bitte im Antwortschreiben unser Zeichen nicht vergessen.